

wahre Gerechtigkeit und menschliche Freiheit zu verwirklichen.

Reduktion: Verfahren des erkennenden Denkens, durch das neue Aussagen aus anderen Aussagen mit Hilfe logischer Schlußregeln abgeleitet werden. Die R. wendet die Schlußregeln jedoch in anderer Weise an als die ->■ *Deduktion*. Obwohl reduktive Schlüsse nur hypothetischen Charakter haben, sind sie für die wissenschaftliche Forschung außerordentlich wichtig, da sie es gestatten, die empirischen Angaben zu verarbeiten. R. und Deduktion bilden in der Erkenntnis eine dialektische Einheit, beide sind für den Erkenntnisfortschritt unentbehrlich. -> *Induktion*

Reformismus: kleinbürgerliche, opportunistische Strömung in der Arbeiterbewegung, die sich als praktisch-politischer Ausdruck des ~~R~~ *Revisionismus* beim Übergang des Kapitalismus der freien Konkurrenz zum Monopolkapitalismus herausbildete. Der R. lehnt den revolutionären Klassenkampf, die proletarische Revolution sowie die Diktatur des Proletariats ab und vertritt die Auffassung, daß die Arbeiterklasse durch Reformen im Rahmen der kapitalistischen Gesellschaftsordnung allmählich und friedlich in den Sozialismus hineinwachsen könne. Er begrenzt die Tätigkeit der Arbeiterbewegung auf den parlamentarischen und den ökonomischen Kampf. Bereits vor dem ersten Weltkrieg gewann der R. in der deutschen Arbeiterbewegung beherrschenden Einfluß; er verwandelte die deutsche Sozialdemokratie in eine reformistische Arbeiterpartei. Bei Ausbruch des ersten Weltkriegs gingen die reformistischen Führer der deutschen Sozialdemokratie und der Gewerkschaften

zur Burgfriedenspolitik über; sie wurden zu Sozialchauvinisten und unterstützten aktiv die Führung des imperialistischen Kriegs im Interesse der deutschen Monopolbourgeoisie und der Verwirklichung deren Annexionspläne. Das war ein Verrat an der internationalen Arbeiterklasse, an der deutschen Arbeiterklasse und am ganzen deutschen Volk. Nach der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution, während der Novemberrevolution 1918 und der Weimarer Republik trat der R. in Deutschland objektiv als Stabilisierungsfaktor der imperialistischen Herrschaft auf; er verschleierte den imperialistischen Klassencharakter der Weimarer Republik und die zunehmende Verschärfung des Widerspruchs zwischen Kapital und Arbeit. Durchdrungen von -> *Antikommunismus*, verhinderte der R. die Aktionseinheit der Arbeiterklasse im Kampf gegen den Faschismus. Unter den Bedingungen der faschistischen Diktatur entwickelten sich in den vom R. beherrschten Arbeiterparteien Bestrebungen zur Verteidigung der bürgerlichen Demokratie und zum gemeinsamen Kampf mit den Kommunisten. Die Forderungen sozialdemokratischer Mitglieder verstärkten sich, die vom Opportunismus herbeigeführte Spaltung der Arbeiterbewegung zu überwinden. Diese Bestrebungen wurden nach der Zerschlagung des faschistischen Imperialismus 1945 in ganz Deutschland noch deutlicher. In der sowjetischen Besatzungszone wurde die Spaltung der deutschen Arbeiterbewegung überwunden. KPD und SPD vereinigten sich zur SED (1946). In den westlichen Besatzungszonen konnten die Einheitsbestrebungen im R. durch rechte sozialdemokratische Führer unterdrückt werden. Die